

müsse, und dies sei, wie er sagte, der Geist eines großen Mathematikers. Aus seiner Sicht gab es keine andere Erklärung. Und das ist natürlich die Erklärung für die Bibel: „*Im Anfang schuf Gott ...*“ Selbst wenn man es derart allgemein betrachtet, hat dieses Buch eine ganze Menge zu sagen, und ich denke, Sie werden, während die Jahre vergehen, herausfinden, dass die Theorien, die so populär gewesen sind, ebenso wie ihre Vorgänger verschwinden werden, und Sie werden in Bezug auf die ganze Frage nach den Ursprüngen immer noch zur Bibel zurückkommen müssen.

### ***Welche Ursache gibt es für die Probleme der Welt?***

Kommen wir aber zu einer zweiten, dringlicheren und aktuellen, praktischen Frage: Ganz gleich, welchen Ursprung dies haben mag, warum ist die Welt so, wie sie ist? Warum gibt es die Schwierigkeiten? Warum die Kriege? Warum die Verwirrung? Warum die Traurigkeit? Warum die moralischen Probleme? Dies sind die Fragen, welche die Politiker und die Staatsdiener im Innenministerium beschäftigen – Jugendkriminalität, Drogen, alles, wovon wir in unseren Tageszeitungen lesen und was wir in unseren Nachrichten so kontinuierlich hören, dass wir nahezu verzweifeln. Doch die große Frage ist: Welche Ursache hat dies? Und ich möchte Ihnen hier nahe legen, dass die einzige heutige Antwort diejenige ist, die hier in der Bibel, und nirgendwo anders, gegeben wird. Sie steht im Alten Testament – im Gesetz und in den Propheten. „*Keinen Frieden, spricht mein Gott, gibt es für die Gottlosen*“ (Jes 57,21).

Es macht nichts aus, wie wohlhabend Sie sind, sagt die Bibel, es macht nichts aus, wie gebildet, es macht nichts aus, wie hochentwickelt in intellektueller, politischer oder irgendeiner anderen Hinsicht Sie sind – wenn Sie in der verkehrten Beziehung zu Gott stehen, sind Sie nicht in Frieden. Und dieses unser großes 20. Jahrhundert, das alle anderen an Erkenntnissen und Entdeckungen und im Verständnis, im Reichtum und in der Kommunikation übertrifft, ist nicht besser; sehen Sie es sich nur an! Da ist Ihre Erklärung. „*Der Weg der Treulosen ist hart*“ (Spr 13,15). Wenn Sie dem Gesetz Gottes, das er Moses gegeben hat, den Zehn Geboten, nicht gehorchen, werden Sie dafür bezahlen müssen; Sie werden dafür leiden. Es macht nichts aus, wer Sie sind, ob eine Einzelperson oder eine Nation oder die ganze Welt, hier ist die einzige Antwort. Diese Botschaft ist heute so, wie sie es immer gewesen ist, und sie ist die einzige Botschaft, die uns eine Hoffnung des Heils oder den Weg des Heils in Aussicht stellt.

Hiermit brauche ich keine Zeit zu verschwenden. Haben die Politiker oder die Philosophen oder irgendwelche von Ihren weisen Männern die

Antwort? Wir wissen, dass sie diese nicht haben; sie sind völlig bankrott. Sie tun das Weiseste, was Sie tun können, wenn Sie auf das Wort des lebendigen Gottes hören, dieses Wort, das lebendig ist. Es spricht in die gegenwärtige Situation hinein, richtet sich an den modernen Mann und die moderne Frau, und zwar in einer Weise, wie nichts anderes dies vermag.

***Im Gegensatz zum Menschenwort bleibt Gottes lebendiges Wort ewig***

Wir können aber noch weitergehen und sagen, dass dieses Wort *immer* lebendig sein wird. Es ist das ewige Evangelium. Petrus nennt es „*das lebendige Wort Gottes, das in Ewigkeit bleibt*“ (1.Petr 1,23). Es hat Leben in sich – das Leben Gottes –, und deshalb ist es ewig. Es wird niemals enden und wird niemals versagen. Das kann man nun nicht über anderes sagen; das kann man nicht über menschliche Worte sagen. Ich bin alt genug, um gesehen zu haben, wie die Worte der Menschen sterben. Ich erinnere mich an einen großen Redner im Ersten Weltkrieg; die Menschen erinnern sich heute an nichts mehr von dem, was er sagte. Sie vergessen bereits die Worte von Sir Winston Churchill – seine Worte werden bald völlig vergessen sein. Vor etwa zwanzig Jahren dachten wir: „Diese Worte sind unzerstörbar, sie werden immer fort dauern.“ Doch das werden sie nicht. Die Worte der Menschen sind sterbende Worte; sie beginnen in dem Augenblick, in dem sie ausgesprochen werden, zu sterben. Bald hören sie auf, zu uns zu sprechen. Und haben Sie nicht bemerkt, dass menschliche Worte so stark von uns abhängig sind? Es gibt Worte, die zu uns reden, wenn wir Kinder sind, doch wir verspotten sie, wenn wir zu Heranwachsenden werden; sie sagen uns nichts, wenn wir im mittleren Alter sind, und sie sind nutzlos, wenn wir alt sind und sterben. Manche Worte sprechen zu uns, wenn es uns gut geht und wir gesund sind, andere, wenn wir krank sind. Manche sprechen zu uns, wenn alles gut läuft, und dann sprechen sie nicht zu uns, wenn Dinge schief gehen und sich gegen uns verschworen zu haben scheinen. Es gibt nur ein Wort, das immer weiter spricht und immer sprechen wird, wie auch immer meine Stellung und mein Zustand beschaffen sein mag, ganz gleich, welches meine Umstände sind.

*Es erweckte in unserer Kindheit unseren Geist*

*Über das, was droben ist, nachzusinnen.*

*Das zog uns auch in unserem härteren Erwachsenenalter*

*Mit Seilen der mächtigen Liebe.*

Lawrence Tuttiett